

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

176. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 11. November 2021

Antrag 04

Photovoltaik entschlossen nützen – politische Verantwortung einfordern!

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich für vollständige Nutzung brachliegenden Solarpotentials aus. Besondere Bedeutung kommt hierbei der verbindlichen und fordernden Betrauung einer kompetenten Person oder Behörde als Hauptaufgabe zu, welche die nötigen Kompetenzen und Bemächtigungen hat und für diese wichtige Aufgabe die politische Verantwortung trägt und übernimmt.

Der Ausbau regenerativer Energien ist von entscheidender Bedeutung für die wirtschaftliche Zukunft. So sind diese nicht nur eine wirksame Lösung der CO2-Problematik, sondern auch beispiellos schnell implementierbar und schon aus diesem Grund einer rein hypothetischen lobbyierten Renaissance der konfliktbehafteten und mit jahrzehntelangen Genehmigungs- und Bauzeiten geschlagenen Atomindustrie haushoch überlegen.

Bedauerlicherweise ist der Ausbau der Photovoltaik in den letzten Jahren sehr viel langsamer erfolgt, als es angesichts politischer und ökologischer Notwendigkeit sowie wirtschaftlicher und finanzieller Sinnhaftigkeit zu erwarten wäre. Offensichtlich liegen für den Photovoltaikausbau Hinderungsgründe vor, welche in der öffentlichen Debatte derzeit nicht adressiert werden. Es ist an der Zeit, die naheliegende Schlussfolgerung aus dem bisherigen mangelhaften Fortschritt zu ziehen: Wenn sich nichts ändert wird es auch in Zukunft so weiter gehen wie bisher. Die Bemühungen um Einhaltung der Klimaschutzverträge würden durch ein simples „weiter wie bisher“ einen schweren Rückschlag erleiden.

Die Lösung dieser Problematik wäre eine weitestmögliche Entflechtung des Kompetenzgewirres aus verschiedenen Behörden und Stellen in der Solarfrage und stärkstmögliche Bündelung in einer neu zu schaffenden Behörde oder Stadtregierungsstelle.

Da es sich bei dieser Aufgabe um „terra incognita“ handelt, welche voraussichtlich eine ausgesprochen hohe Adaptierungs- oder sogar Improvisationsfähigkeit erfordert, erscheint die Schaffung einer neuen Dienststelle als wesentlich erfolgversprechender als ein Umbau oder Ausbau der bestehenden alten Strukturen, da es vor allen Dingen Entschlossenheit, Vorstellungskraft und frische Köpfe braucht.

Das Aufgabenfeld wäre äußerst vielfältig und würde beispielsweise unter Anderem auch Kenntnis um legistische Grundlagen, soziale Implikationen sowie Förderung und Unterstützung der tatsächlichen Umsetzung umfassen. Dementsprechend wäre ein wahrer „Renaissancemensch“ notwendig, welcher eine breite Kompetenzgrundlage in sehr vielen unterschiedlichen Themenfeldern aufweist und vor allem äußerst kommunikationsstark ist, um einerseits als Anlauf- und Informationsstelle nach außen hin zu wirken, andererseits aber auch Wünsche, Beschwerden und fachliche Inputs von außen sammeln, filtern, auswerten und in politische Wirksamkeit umsetzen kann.

Je schneller desto besser, weil durch die europäische wirtschaftliche Großwetterlage der Preis für Photovoltaikpaneele rasch und empfindlich ansteigen könnte – das worst case Szenario wäre die Notwendigkeit raschen Ausbaus vor dem Hintergrund drohender Strafzahlungen bei gleichzeitig leergefegten Märkten für Photovoltaik-Paneele, da auch andere Staaten, Betriebe und Privatpersonen diese aufkaufen.

Eine etwaige populistische Versteifung auf einen „schlanken Staat“ und eine möglichst geringe Zahl von Neueinstellungen von Seiten der Stadtregierung wäre in diesem Falle kontraproduktiv und zukunftserschütternd.